

# Integration soll mehr gebündelt werden

**Politik** | Widmann-Mauz fährt nach Vereidigung direkt zur ersten Konferenz

**Hechingen/Berlin/Nürnberg.** Annette Widmann-Mauz, Bundestagsabgeordnete aus dem Wahlkreis Tübingen-Hechingen, wurde am Mittwoch von Bundeskanzlerin Angela Merkel als Staatsministerin vereidigt und mit der Aufgabe der Beauftragten der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration betraut.

»Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit mit der Kanzlerin und mit dem neuen Kanzleramtschef Professor Helge Braun«, so Widmann-Mauz bei der Amtsübernahme im Kanzleramt. Staatsministerin Widmann-Mauz besuchte direkt im Anschluss die Integrationsministerkonferenz der Länder, ein Gremium der freiwilligen Zusammenarbeit der Länder im Bereich Integration von Zuwande-

ren, die unter dem Motto »Zusammenhalt durch Orientierung« in Nürnberg stattfand.

In ihrer Rede betonte die Staatsministerin, dass Integration mehr gebündelt und gesteuert werden müsse. Es gehe um das gemeinsame Zusammenleben in diesem Land, man müsse daher von der polarisierten Debatte wegkommen, in der es vermeintlich nur diejenigen gibt, die Zuwanderern freundlich gegenüberstehen, und denjenigen, die sie ablehnen.

In der aktuellen Legislaturperiode will sie sich nun, wie es auch der Koalitionsvertrag vorsieht, mit den Rahmenbedingungen der Integrationsfähigkeit befassen.

Einer der wichtigsten Faktoren, um eine gelungene Integration zu erzielen, sei – neben



Bei der Vereidigung von Staatsministerin Widmann-Mauz bei der Bundeskanzlerin hatten beide gut lachen. Foto: Denzel

der Sprachkompetenz –, dass die Menschen Arbeit haben. »Alle, die in unserem Land leben, müssten ein Gefühl von Zugehörigkeit und Zusammenhalt entwickeln können. Und dazu gehört auch die Be-

reitschaft aller, die Regeln unseres Zusammenlebens zu akzeptieren und die Werte, die unsere Gesellschaft zusammenhalten, anzuerkennen«, erklärte Widmann-Mauz.